Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09258767

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Pestalozzistraße 20; 22

Gem. * Fl-stck. * Flur Böhlitz-Ehrenberg * 79a; 79b

Kurzcharakteristik

Doppelmietshaus in offener Bebauung, mit Vorgarten und Einfriedung sowie Pflaster bei Nr. 20; Putzfassade, ansprechende Fassadengestaltung und qualitätvolle Ausstattung des Treppenhauses, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Entwürfe für das im Fassadenbild als Doppelmietshaus in Erscheinung tretende Gebäude lieferte Architekt Hermann Knaus aus Leipzig-Lindenau, die dieser im Auftrag des Glasermeisters Bruno Göserich anfertigte und während der Ausführung bauleitend begleitete. Das Haus in der damaligen Wettinerstraße 20 wurde am 18. November 1909 zur Errichtung beantragt, im Februar 1910 im Rohbau geprüft. Für Nr. 22 ist festzuhalten, dass am 11. November 1909 bereits ohne Genehmigung mit dem Bau begonnen worden war, erst am 19. des Monats die Genehmigung ausgereicht. Zum 21. Juli 1910 datierte die Gestattung der Ingebrauchnahme. Ins gleiche Jahr 1910 fiel zudem die Erbauung der Einfriedung. 1914 vermerkte die Gemeindeverwaltung in den Akten, dass ungenehmigt eine Verglasung der hofseitigen Veranden stattgefunden hatte und diese zu entfernen sei. Da Bruno Göserich im Felde war, wurde die Verglasung für die Dauer des Krieges geduldet. Ohne behördliche Genehmigung war im Haus Nr. 22, jetzt im Besitz von Firmeninhaber Kurt Siebert, eine Dachwohnung eingerichtet, die 1919 für die Dauer von drei Jahren Duldung erfuhr. Garagen stammen aus dem Jahr 1968 (Nr. 22) und 1981 (Nr. 20). Die verputzte Schaufront ist durch zwei halbrund vorstehende Standerker geprägt, Fenster mit feiner Sprossung und einen Klinkersockel. Von Bedeutung für das Erscheinungsbild sind der Vorgarten und der hölzerne Zaun der Einfriedung, ein sogenannter Dresdner Zaun. Das vom Reformstil gezeichnete Fassadenbild ist schlicht in der Gestaltung, aber eindrücklich in der Komposition. Dies insbesondere durch die beiden erwähnten Risalite und die zwischen ihnen liegende Achse mit abgeschließendem Rundgiebel. Die rechte Haushälfte ist größer im Flächenmaß. Nicht ganz glücklich wirkt die Sanierung des linken Hauses (vor 2009); Hausnummer 22 war im April 2021 noch unsaniert und besaß noch sämtliche originalen Fenster der Erbauungszeit. Vorgelagert ist dem Zwillingshaus ein Vorgartenbereich. Das zum Straßenbild maßgeblich beitragende Gebäude besitzt einen baugeschichtlichen Wert und dokumentiert die Phase der planmäßigen Ortserweiterung nach 1900.
LfD/2019, 2021

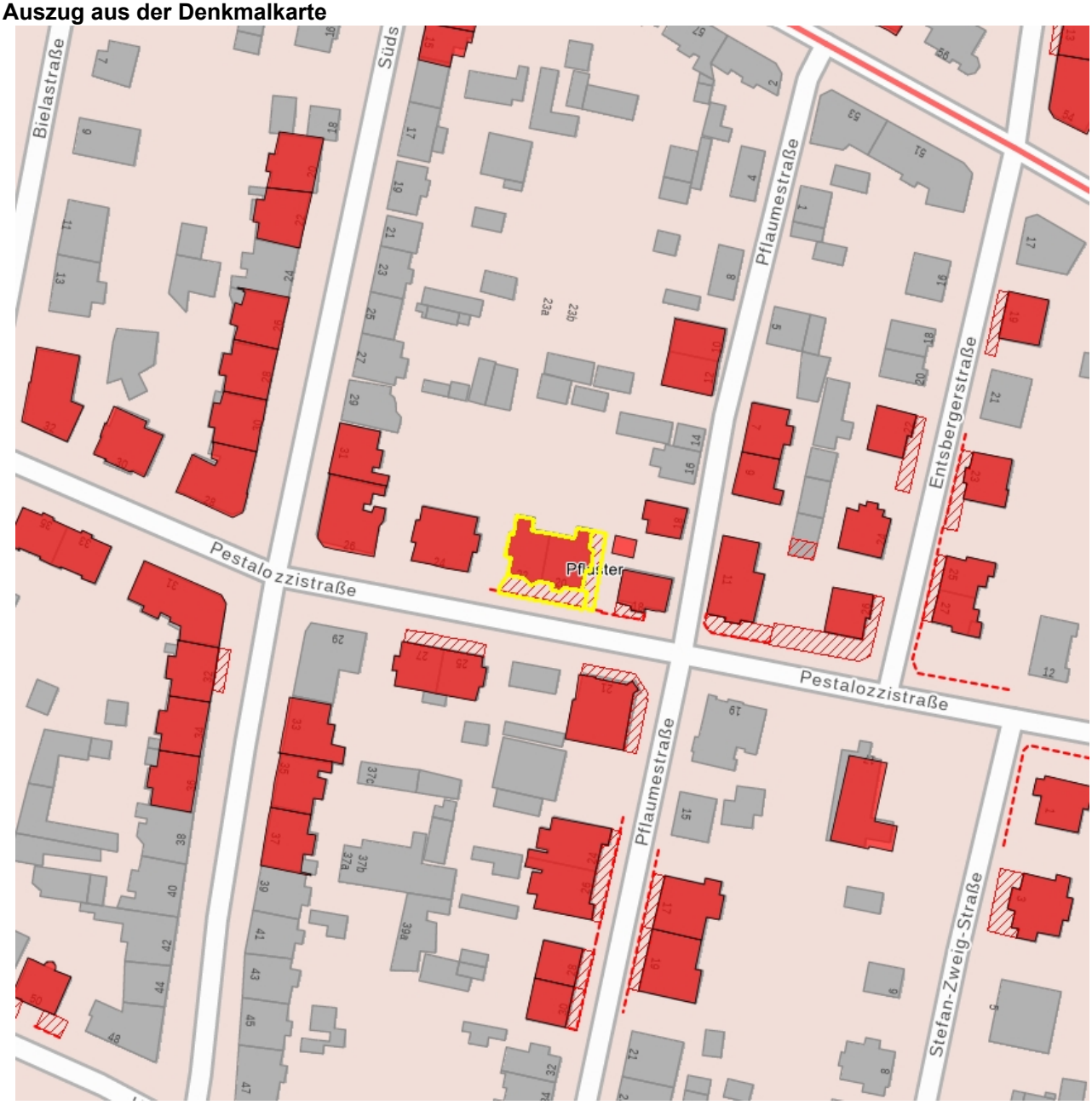
Datierung 1909-1910 (Doppelmietshaus); 1910 (Einfriedung)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09258767 N**
Aufnahmejahr	2023
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Doppelmietshaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.